

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Federführender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule und Sport

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0056/2016
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	02.03.2016	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Jahresbericht des Stadtarchivs für 2015

Inhalt der Mitteilung

1. Erhaltung und Erschließung von Archivgut

Zur Erschließung des Archivguts wird im Stadtarchiv Bergisch Gladbach seit 1995 das Archivierungsprogramm FAUST (aktuell in der Version FAUST 7) verwendet.

Mit Hilfe dieses Programms waren am 31. Dezember 2015 insgesamt 115.578 **Verzeichnungseinheiten** erschlossen. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 26.148 Akten, 1.328 Personalakten, 28.865 Fotos, 3.966 Karten und Plänen, 3.695 Plakaten, 4.246 Objekten Sammlungsgut und 29.703 Zeitungsausgaben, die sich zu insgesamt 97.953 Verzeichnungseinheiten im Endarchiv addieren. Zu den genannten Zahlen kamen noch 7.540 Personalakten im Zwischenarchiv und 10.085 Bücher und Aufsätze in der Archivbibliothek hinzu.

Die Zahl der jeweils im Laufe der Jahre 2007 bis 2015 erschlossenen Archivalien ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben. Mit dem Archivprogramm FAUST wurden neu erschlossen:

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Akten	487	741	933	942	878	846	1.610	912
Personalakten	94	217	119	21	31	96	105	75
Fotos	3.524	1.768	1.251	1.057	1.411	526	687	1.125
Karten und Pläne	66	5	114	197	208	138	92	62
Plakate	203	228	414	225	273	255	258	0
Sammlungsgut	65	76	325	259	406	339	95	161
Zeitungsausgaben	1.760	1.608	2.003	1.439	2.194	1.666	1.634	1.863
Bücher und Aufsätze	161	229	296	314	350	277	186	286
insgesamt	6.360	4.872	5.455	4.454	5.751	4.143	4.667	4.457

Gegenüber den Vorjahren ist insbesondere durch eine Intensivierung der Fotoverzeichnung eine deutliche Steigerung der Verzeichnungszahlen erreicht worden. Dazu hat vor allem die Digitalisierung von Filmnegativen der 1950er Jahre aus dem Nachlass des Pressefotografen Albert Günther beigetragen. Die 2015 geleistete grobe Ersterfassung und Vorverzeichnung dieser Aufnahmen wird 2016 nachgearbeitet und verfeinert werden müssen, so dass die Verzeichnungszahlen im kommenden Jahr voraussichtlich wieder zurückgehen werden.

Die retrospektive Verschlagwortung der örtlichen Zeitungen für die Zeit vor 1995, in der das Stadtarchiv den ersten Computer bekommen hatte, wurde fortgesetzt. Ende 2015 waren die örtlichen Zeitungsausgaben von 1974 bis 2015 verschlagwortet. Unter dem Landesarchivportal www.archive.nrw.de sind 38 online recherchierbare Findbücher eingestellt, die auch unter der Webadresse des Stadtarchivs (www.stadtarchiv-gl.de) abrufbar sind.

Ins Endarchiv neu übernommen wurden im Jahre 2015 Unterlagen von den Verwaltungsdienststellen BM-1, BM-13, BM-130, VV II-2, 1-14, 3-37, 4-52, 6-63, 7-66, 7-67 und 7-68 sowie vom Männerquartett Herkenrath und von der Familie Poensgen. Mehrere beschädigte Akten wurden von einer Diplom-Restauratorin restauriert.

2. Nutzbarmachung von Archivgut

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher, die Dienstleistungen des Stadtarchivs persönlich in Anspruch genommen haben, lag im Jahr 2015 bei 510. Die folgende Tabelle ermöglicht einen Vergleich zu den Besucherzahlen der Vorjahre:

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Besucherzahl	510	631	377	719	468	661	587	666
Nutzungszwecke	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Verwaltung	7,1%	6,4%	10,1%	7,3%	11,6%	2,7%	2,9%	3,0%
Historische Forschung	35,4%	35,9%	34,0%	25,0%	30,6%	24,5%	37,0%	20,3%
Privat	34,1%	37,2%	37,1%	38,6%	35,1%	36,5%	33,0%	41,1%
Kommerziell	4,7%	1,5%	1,7%	1,0%	2,3%	1,9%	1,6%	3,1%
Schulzwecke	18,7%	19,0%	17,1%	28,1%	20,4%	34,4%	25,5%	32,5%

In ungeraden Jahren ruft der Verband deutscher Archivarinnen und Archivare gewöhnlich nicht zu einem „Tag der Archive“ auf und findet auch kein Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten statt. Die Besucherzahl des Jahres 2015 sollte von daher nicht mit den Jahren 2012 und 2014, sondern mit den ungeraden Jahren 2011 und 2013 verglichen werden. Mitgezählt sind in der Besucherzahl des Jahres 2015 23 Lehrerinnen und Lehrer, die am 4. November 2015 im Schulmuseum Katterbach an einer Lehrerfortbildung des Stadtarchivs und der Universität zu Köln zu schulischen Einsatzmöglichkeiten Bergisch Gladbacher Archivquellen aus den Jahren 1945-1990 teilgenommen haben.

Gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen ist die Zahl der Besuche auf den Internetseiten des Stadtarchivs Bergisch Gladbach im Landesarchivportal NRW. Die unter www.stadtarchiv-gl.de erreichbaren Internetseiten wurden 2015 in 66.248 Besuchen aufgerufen. Im Jahre 2014 hatte die Besucherzahl bei 52.997 gelegen, im Jahr 2013 bei 35.447. Seit dem Sommer 2015 sind Bestandsinformationen des Stadtarchivs Bergisch Gladbach auch über das bundesweite Archivportal D (www.archivportal-d.de) und über das Archivportal Europa (www.archivesportaleurope.net) aufrufbar. Besucherspitzen bei den Bergisch Gladbacher Internetseiten in den Sommermonaten 2015 stehen vermutlich auch in einem Zusammenhang mit diesen neuen zusätzlichen Informationsangeboten.

Das Stadtarchiv wurde von Schülerinnen und Schülern des Albertus-Magnus-Gymnasiums, des Gymnasiums Herkenrath, des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums, des Otto-Hahn-Gymnasiums und der Integrierten Gesamtschule Paffrath besucht sowie von Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Kürten, des städtischen Gymnasiums Wermelskirchen, des Lise-Meitner-Gymnasiums Leverkusen und des Hölderlin-Gymnasiums Köln-Mülheim. Eine Schülerin des Otto-Hahn-Gymnasiums, die beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten einen dritten Bundespreis erzielte, präsentierte im Stadtarchiv ihre Forschungsergebnisse vor der Presse.

Das Stadtarchiv bietet seit September 2015 die zwischen 2008 und 2014 erschienenen vier Hefte mit Quellen zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte 1815-1990 in einem „Jubiläumspaket 2015“ zu einem günstigen Paketpreis an. Gemeinsam mit der Volkshochschule und dem Förderverein der Volkshochschule wurde am 6. November eine Broschüre und eine Ausstellung zum Thema „Bildung für alle“ zur Geschichte der Volkshochschule in Bergisch Glad-

bach präsentiert. Am 25. November veröffentlichten das Stadtarchiv und der Bergische Geschichtsverein Rhein-Berg e.V. mit Unterstützung der Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln eine ergänzte und neu bebilderte Neuauflage des Bergisch Gladbacher Straßennamenbuches. In den beiden Archivvitrinen wurden Archivadokumente zum Thema „Frauen – Männer - Macht“ gezeigt. Die örtliche Presse berichtete in 30 Artikeln über die Arbeit des Stadtarchivs.

3. Perspektiven

Für die entsprechend den gesetzlichen Aufgaben des Archivs stetig wachsenden Magazinbestände gibt es Pläne, im Gartenbereich des ehemaligen Lübbecke-Gebäudes archivfachlich geeignete **Magazinräume** neu zu errichten. Das Stadtarchiv könnte dann nach dem Auslaufen des Mietvertrages am jetzigen Standort im Laufe des Jahres 2017 mit Endarchiv und Zwischenarchiv in das Lübbecke-Gebäude umziehen, in dem auch wesentliche Teile der städtischen Fachbereiche 1, 4 und 8 untergebracht werden sollen. Für die archivfachliche Einrichtung der neuen Magazinräume sollen Zuschüsse beim Landschaftsverband Rheinland beantragt werden.

Auch für die **elektronische Langzeitarchivierung** digital entstandener Verwaltungsunterlagen werden voraussichtlich 2016/17 im Rahmen des Digitalen Archivs Nordrhein-Westfalen dauerhaft verlässliche interkommunale Lösungen verfügbar werden. Neben einer maßgeblich vom Landschaftsverband Rheinland entwickelten Lösung, deren besondere Stärke in der Präsentation von Digitalisaten liegt, erscheint für die gesetzlich vorgeschriebene Archivierung digital entstehender kommunaler Verwaltungsunterlagen aus elektronischen Verfahren vor allem die in Kooperation von der Stadt Köln und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe entwickelte Lösung „DiPS“ geeignet. Es wird zu prüfen sein, in welcher Weise die Stadt Bergisch Gladbach an diesen landesweiten interkommunalen Lösungen teilhaben kann.

Schließlich wird das Stadtarchiv in den Jahren 2016-2018 auch in die federführend von der Bauverwaltung koordinierte Erstellung eines **Denkmalpflegeplans** einbezogen sein.

Stand: 19. Februar 2016